

**Bernheimer Bros. große Familien-Fäden.**

Regierung bis zum 1. Februar. — Bernheimer Bros. große Familien-Fäden. — Bernheimer Bros. große Familien-Fäden. — Bernheimer Bros. große Familien-Fäden.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.**

Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf. — Ein Stump mit jedem 50. Stumpf.

**Deutsche Denkmalskunst.**

Professor Paul Clemen von der Universität in Bonn, ein Austausch-Professor, hält einen interessanten Vortrag in der McCoy-Halle. — Ueber 100 enthusiastische Zuhörer anwesend.

**Am der McCoy-Halle der „Johns Hopkins“ Universität**

Am der McCoy-Halle der „Johns Hopkins“ Universität hielt gestern Dr. Paul Clemen, Professor der Kunstgeschichte an der Universität in Bonn, einen Vortrag über die moderne deutsche Denkmalskunst, welcher durch hundertfünfzig Bilder illustriert wurde, von einem kunstverständigen und tüchtigsten Publikum, von etwa 100 Zuhörern, die den Worten des Professors mit ungeteilter Aufmerksamkeit folgten und denselben am Schluss seines interessanten Vortrages durch reichlichen Beifall belobten. Professor Trautwein, Präsident der „Johns Hopkins“ Universität, hielt die Begrüßung mit folgenden Worten vor:

„In 1904 kamen die Universitäten von Berlin und Harvard überein, Professoren auszutauschen, und zuerst Professor Peabody nach Berlin und Professor Clemen nach Amerika, und hatten wir das Vergnügen, den Professor hier in unserer Mitte zu sehen. Dann kamen die Professoren Richards und Kühne nach Berlin und Professor Clemen nach Amerika, und hatten wir das Vergnügen, den Professor hier in unserer Mitte zu sehen. Dann kamen die Professoren Richards und Kühne nach Berlin und Professor Clemen nach Amerika, und hatten wir das Vergnügen, den Professor hier in unserer Mitte zu sehen.“

Professor Clemen begann seinen Vortrag, indem er darauf hinwies, daß die deutsche plastische Kunst von heute nicht so geschätzt wird, wie sie einst bekannt ist. Es ist ihm, als wenn speziell in Amerika der fremden plastischen Kunst ein anderer Maßstab als in Europa angelegt wird und Epochen der französischen Kunst, die in Frankreich schon lange abgehan sind, hier zu ernst und zu lange ernst genommen werden. Nach einem zuvorigen Kampf habe die deutsche plastische Kunst ihre Fesseln und Banden gebrochen, jene Kunst, die mehr als ein Ornament ist. Die Kunst ist aber eine Kunst für das Allgemeine, nicht ein Gefährt für die vorwiegende Feinmechanik, sondern ein Ausdruck der tiefsten menschlichen Sehnsucht. In diesem Sinne müßten wir diese Kunst ersticken, als ein Glied in der Kette der deutschen Kultur, ohne welches dieselbe kein geschlossenes Ganzes sein kann. Wohl sei bisher die plastische Kunst in Kunstausstellungen wie Weltausstellungen als eine notwendige Dekoration erschienen, und doch habe dieselbe in ihrem Siegeszug von 15 Jahren die Malerei weit hinter sich gelassen. In 10 Jahren hätte in Deutschland und in der letzten 15 Jahren in Berlin, ebenso wie in den übrigen europäischen und amerikanischen Großstädten die Zahl der Denkmäler einen riesigen Umfang angenommen. Doch muß gefragt werden, wie werden diese Denkmäler, errichtet? Da wird von einer Kommission, die aus allen möglichen und unmöglichen Amtverwandten zusammengesetzt ist, ein Programm aufgestellt, welches nicht nur den Platz, Rahmen, Umfang, Preis, sondern auch Inhalt, Auffassung und Stimmung umfaßt. Richtig ist aber nicht dem Künstler die Initiative göttlich aus der Hand? Was hätte wohl ein Michel Angelo für plastische Kunstwerke geschaffen können, wenn er sich mit einer solchen geheimräthlichen Kommission hätte herumschlagen müssen? fragte Professor Clemen. Es gibt eine echte und eine unechte Plastik der Straße. Die echte wurde durch die in den Duellisten und dem Luxemburg Garten in Paris aufgestellten Kunstwerke repräsentiert, die allein wegen ihres künstlerischen Wertes ausgewählt wurden und keine marmornen Gesichtstabellen sind. Die falsche Plastik der Straße greift aber mit einer schrecklichen Schnelligkeit um sich, und muß gefragt werden, wie werden die Straßen später aussehen, wenn in demselben Tempo fortgeschritten wird.

Die Straßendenkmäler sollten für Männer sein, die mitten im Leben standen, sonst ist die Verkommenheit der Straße von Männern, die sich der Kunst und Wissenschaft widmeten, deren unwürdig. In New-York giebt es viele Denkmäler solcher Männer, deren Prozeß schon geworden ist. Die Hochbahn geht darüber hinweg, Niemand hat Zeit, sich dieselben anzusehen, und stehen sie nur im Wege. — Haben wir für unsere Dichter und Denker nichts Besseres übrig, als dieselben auf die Straße zu legen? Der richtige Platz für diese Männer ist die Universität, aber eine Ruhmeshalle, und hoffentlich werden später Götter Ehre zu Theil werden. Und doch hat diese Denkmalskunst, fast möchte

**Glückliche Vereine.**

Erhalten das deutsche Volksliedbuch. — Würde auf Veranlassung des deutschen Kaisers herausgegeben. — Die Ver. Sängere von Baltimore und acht andere Vereine erhalten es.

**Glückliche Vereine.**

Wie der „Correspondent“ schon früher berichtet, wird der deutsche Kaiser als Geburtsdagsgeschenk, gleichfalls als eine Würdigung der Kulturmission der deutschen Vereine, speziell der Gesangsvereine, in Amerika, das auf seine Veranlassung herausgegebene Volksliedbuch für Männerchor an etliche derselben in verschiedenen Städten des Landes zugehen lassen. Zu diesen so ausgezeichneten Vereinen gehören in Baltimore: „Der Sängere“, „Germania“, „Harmonie“, „Arion“, „Thalia“, „Krohn“, „Kocher“, „Arbeiter-Männerchor“, „Washington, D. C.“, „Bereinigte Sängere“, „Washington-Sängerebund“ und „Arion“.

Den mit je einem Exemplar der Sammlung bedachten Vereinen ist folgendes Schreiben des Generals-Konkuls zugehelt worden:

Kaiserlich Deutsches Generalkonsulat, New-York, den 23. Januar 1908. Gehehrter Herr! Auf Wunsch des Königlich Preussischen Herrn Ministers der geistlichen u. p. Angelegenheiten hat mich der Herr Reichskanzler beauftragt, Ihren Verein ein Exemplar des von Veranlassung Seiner Majestät des Kaisers und Königs für die herausgegebenen, aus zwei Bänden bestehenden „Volksliedbuches für Männerchor“ als Geschenk des Herrn Ministers zugehen zu lassen.

Nach entgeglicher Rückmeldung, in dem ich heute ein Exemplar des Werkes durch die Vermittlung der „Adam Export Co.“ an Ihre Adresse absende. Den Empfang wollen Sie mir gefälligst brieflich bestätigen. Hochachtungsvoll H. v. Minz, Kaiserlich Deutsches Generalkonsulat.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**

Der Kaiserliche General-Konsul in New-York, Herr v. Minz, wünscht durch die Presse zu erklären, daß diejenigen Vereine, die das Buch gerne haben möchten, die man aber wegen der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Exemplare nicht hat berücksichtigen können, sich an das Generalkonsulat wenden können, das dann ihren Antrag befürwortet und nach Berlin übermitteln wird.

**Der Kaiserliche General-Konsul.**